

Europäischer Sozialpreis 2024: Profi-Fußballerin wird Preisträgerin



Islamismus und Rechtsextremismus sind böse Zwillinge, ist Tuğba Tekkal überzeugt. Die ehemalige Profi-Fußballerin (1. FC Köln) ist die diesjährige Preisträgerin des Europäischen Sozialpreises zu Eschweiler und für ihren vielfältigen Einsatz für Menschenrechte, Freiheit und Female Empowerment bekannt.

Dass der Europaverein GPB Tuğba Tekkal als Preisträgerin auserkoren hat, ist kein Zufall, denn der aktuelle Leitgedanke des Eschweiler Vereins lautet: „Die Rechte der Frauen sind Menschenrechte.“ Tekkal gründete im Jahr 2015 gemeinsam mit ihren drei Schwestern die Menschenrechtsorganisation HÁWAR.help e.V.. Anlass für das umfassende Engagement der humanitären Hilfe war der Völkermord an den Jesiden in Syrien und dem Irak. Als religiöse Minderheit werden die Jesiden vom sogenannten „Islamischen Staat“ besonders grausam verfolgt. Tausende Tote und eine halbe Millionen Geflüchtete im Irak sind die dunkle Bilanz des Völkermordes.

Tuğba Tekkal, die selbst kurdisch-jesidische Wurzeln hat und deren Eltern in den 1970er-Jahren aus der Türkei nach Deutschland flohen, rief aber nicht nur HÁWAR.help ins Leben. Mit dem Projekt „SCORING GIRLS“ findet Empowerment von jungen Frauen hierzulande statt. Die diesjährige Sozialpreisträgerin weiß aus ihrer eigenen Erfahrung, wie groß die Hürden als Frau mit Migrationshintergrund sind, die eigenen Träume zu verwirklichen. Sie schaffte es und wurde entgegen der entgegen den Erwartungen von Lehrern und ihren Eltern Profi-Fußballerin.

In Köln gegründet, setzen sich die „SCORING GIRLS“ mittels Fußballs als Team sport, Schul- und Hausaufgabenhilfe sowie Berufsorientierung für Mädchen ein. „Unabhängig ihrer Nationalität, sozio-ökonomischer Herkunft oder Glaubensrichtung – erhalten die jungen Frauen die Chance, gemeinsam ihre Stärken und Interessen zu entdecken und genug Selbstvertrauen aufzubauen, um ihre Lebensträume umsetzen zu können.“, so das Ziel der Initiative. Über 150 Mädchen mit

verschiedensten Lebensgeschichten aus mehr als 15 Ländern wurden seit der Gründung 2016 erreicht. Ein weiteres Projekt von Tuğba Tekkal im Bereich Bildung ist „GermanDream“, welches jungen Menschen Werte von Freiheit und Selbstbestimmung vermittelt, um Extremismusformen wie Islamismus und Rechtsextremismus vorzubeugen.

Nominierung

Das vielfältige Engagement sind für den Europaverein um Präsidentin Andrea Wolff Gründe genug gewesen, die 39-Jährige für den Europäischen Sozialpreis zu nominieren. Auch Bürgermeisterin Nadine Leonhardt zeigt sich beeindruckt von der Stärke, die Tuğba Tekkal beweist, denn ihr Einsatz bedeutet auch, dass sie nicht nur Gegenwind erhält, sondern auch Morddrohungen. Die aktuellen Krisenherde und Kriege sowie die Verfolgung von Menschen machen die Arbeit von Menschenrechtsorganisationen und Projekte wie „SCORING GIRLS“ aktueller denn je.

Die Auszeichnung von Tuğba Tekkal mit dem Sozialpreis findet am 3. Oktober im Ratssaal im Eschweiler Rathaus statt. Den würdigen musikalischen Rahmen für die Preisverleihung spannt Oliver Schmitt, bekannt als „singer Kommissar“. Seine Beteiligung passt ebenfalls: Als Polizeibeamter ist er im Bereich sexualisierte Gewalt gegen Frauen tätig.

Manuel Hauck